



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter  
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr  
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd  
außgelegt werden ...**

**Hesselbach, Johann**

**Meyntz, M. DC. XVIII.**

III. Von vnserm Schuldt Register.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

La. 11. 3.

Den Brunnen seines Heylands vñnd Seligma- chers / vñnd löschet seinen Durst mit dem Was- ser des Lebens / wie geschrieben stehet bey dem Propheten Esaiä: Ihr werdet mit frem- den Wasser schöpfen auß dem Brunnen des Heylands. Die Krüge / Schöpffsassen / Geschir- re vñnd Eymere / seindt Glaub / Buß / Demut / Gebett / vñnd dergleichen / mit diesen Gefäßen schöpffet der Sündner Schuldner vñnd machet sich dadurch quit vñnd frey von allen Schulden. Im heutigen son- tag. Im heiligen Euangelio stehet / also sey der Knecht seiner großen Schulden ledig worden / er sey für seinem Schuldherren nidergefallen / vñnd habe ihn gebet- ten / vñnd gesagt: Herr / hab gedult mit mir ich wil dir alles bezahlen. Durch das widerfallen wird vns fürgebildet die demütige Buß vñnd Beicht: daß aber der Knecht gesagt / Herr / habe Gedult mit mir / ich wil dir alles bezahlen / wird vns fürgebildet der gute Fürsatz des büßenden Sündners / sein Leben zubessern: vñnd will vns vn- ser Herr hiermit lehren / vñnd zu verstehen geben / wann der Sündner seiner großen Sünden / welche er nach dem Tuff begangen / wolle loß werden / so müsse er dieselben demütiglich beichten / vñnd Gott vmb Verzeihung bitten / auch ihme darneben den steiffen Fürsatz machen / er wolle alles bezahlen / das ist / er wolle hinführo solche Sünde meiden / vñnd thun alles was Gott von ihme heische / alst ann wirdt ihn Gott der Herr von seinen Sünden / durch den ordentlichen Verdwarter loß machen / vñnd ihn der Sünden erlassen.

Frage.

Was will vns aber vnser Herr Christus dar- mit zu verstehen geben / in dem er in der heutigen Parabol also sagt: Da ers nun nicht hatte zu- bezahlen / hieß der Herr verkauffen ihn vñnd sein Weib vñnd Kinder / vñnd alles was er hetze / vñnd bezahlen.

Antwort.

Antwort: Wann einer in großen Sünden / Schulden steckt / vñnd nicht bezahlen hat / das ist / nicht bezahlen will / so heist Gott der Herr mit sich selbst / vñnd sein Weib vñnd Kinder verkauffen / da- mit nicht bezahlen: darumb soll mans nicht dahin ver- stehen / als sey das der Verstand solcher Wort / daß einer sich / sein Weib vñnd Kinder verkauffen solle / damit er sich von seinen Todsünden ledig machen könne? Neyn / sondern solche Wort haben diesen Verstand: Gallus schreibt / daß bey den al- ten Römern dieses der Gesatz eins der 12. Taffeln gewesen / daß man dessen Leib / der viel schuldig vñnd

nicht bezahlen hatte / zu stücken zerschneiden / vñnd einem jeglichen Schuldner darvon ein Stück ge- ben solte. Darauß redet nun die heutige Parabol / in dem der Herr zum Knecht saget / er solle Weib / vñnd Kinder / vñnd alles was er habe / verkauffen: daß das Weib ist mit dem Mann ein Leib / die Kinder seindt Stück vñnd Theil ihres Leibs / darumb haben die Wort der Parabol diesen Verstand: wann ei- ner nicht hetze bezahlen / das ist / wann einer nicht will bezahlen / heist der Herr verkauffen Weib vñnd Kinder / vñnd alles was er hat / vñnd bezahlen / das ist / so viel gesagt / wan einer nicht will die große Sün- denschuld auß dem reichen Schatz Christi bezah- len / so muß er sich selbst / sein Weib vñnd Kinder / vñnd mit allem was er hat / dem Teuffel zu leibeygen dargeben / vñnd ist so viel gesagt / gleich wie man son- sten in vñnd bey den strengen Gebotten vñnd Ver- botten sagt: Qu. non habet in ere, luat in corpo- re, Wers nicht hat an Geld vñnd an Gut zu- bezahlen / den will man an dem Leib straf- fen. das ist / der sol mit der Haut bezahlen. Werd / daß in der heutigen Parabol also stehet: cum non habet / vñnd redderet, Das ist / Als ers nuhm nicht hatte zu bezahlen. Unser Herr Christus sagt nicht / als er nuhm nicht konte bezahlen / sondern als ers nun nicht hatte zu bezahlen. Das ist so viel gesagt / als / er hatte keinen Sin noch Willen ihn zu bezahlen: also haben auch viel Sün- der keinen Sin noch Willen / Gott ihren Schuld- herren zu bezahlen / daran mangelt nur / sie können ihn sonst wohl bezahlen / mit Gottes Hülf vñnd Gnad / dann der Schatz Christi ist groß / ja vber- schwencklich groß vñnd reich / allein sie wollen nit be- zahlen / vñnd ist kein Sündner so groß / noch so viel schul- dig / mit Gottes Gnaden / wä er will / auß dem rei- chen Schatz Christi nicht bezahlen kan / allein da- ran mangelt nuhm / wie gesagt / viel wollens nicht thun / Geld vñnd Gut ist gnuß / ja vbergnug da in dem reichen Schatz Christi.

Derhalben ihr Sündner / wann ihr der großen Schuld ewrer Sünden erinnert werdet / so gedent- et nicht / ihr könntet sie nicht bezahlen / sondern ne- mer durch ordentliche / vñnd in Gottes Wort für- geschriebene Mittel / auß dem reichen Schatz Chris- ti / vñnd bezahlt. Darzu euch / vñnd vns allen Gnad verleyhen wolle Gott Vater / Sohn / vñnd heyliger Geist / Amen.

Am zwey vñnd zwanzigsten Sontag nach der H. Dreyfal- tigkeit. Die 3. Sermon. Von vnserm Schuldregister.

Ober die Wort:

Vnd als er anfang zu rechnen / kam ihme einer für / der war ihme zehen tausent Pfunde schuldig. Matth. 18. Cap. v. 29.



Man ein Schuldiger seindt Schuldregister / in welchem be- griffen ist / wie vil er seine Schul- deren schuldig / auffsucher / vñnd dicker vñnd machter / wie er doch die Schulden bezahlen möge / das geset dem Schuldherren gar wol / er erbarmet sich desto mehr vber ihn / vñnd hat desto ehe Be-

dult mit ihme. Wan aber der Schuldiger dahin ge- het / vñnd nit gedentet an die Schulden / vñnd Schuld- register / vñnd nit chs darnach fragt / er sey gleich viel oder wenig schuldig / das verdreuß den Schuldher- ren gar vbel / er forder die Schulden desto ernst- er an ihme. Also würde es auch Gott vnsern Schuld- herren vbel verdrissen / wann seine Schuldiger oß- ne Sorg dahin leben / vñnd nit daran gedenteten

M m m iij wollen

wollen / daß sie Gott viel Pfunde schuldig / vnd wie sie ihn bezahlen mögen: derhalben will ich hier mit allen Sündern die Schuldregister Gottes fürlegen / damit sie darauß erkennen mögen / wie viel sie Gott ihrem H. Erben schuldig / vnd darauß bedacht seyn können / wie sie dieselben Schulden bezahlen möchten. Gott wolle darzu seine Gnade verleihen / Amen.

**G**ott der Schuldheißer / hat vns unsere Schulden auffgeschrieben: Erstlich in ein Buch / nemlich in die Zehen Gebott: er hat sie vns auch auffschreiben lassen in sein heylig Wort / darumb / wann einer sehen vnd wissen will / wie viel er Gott seinem Schuldheißer schuldig / der neme für sich die Zehen Gebott / vnd betrachte / was bey einem jeden Gebott verboten ist / vnd der nicht nicht weiß / was bey einem jeden Gebott verboten wirdt / der neme ein gottselig Catholisch Büchlein / darinnen vermeldet / was bey jedem Gebott verboten ist / so wirdt er befinden / daß er wider jedes Gebott wol tausentmal gesündigt / vnd also der Knecht sey / welcher Gott dem himmlischen König zehen tausent Pfunde schuldig: Mancher wirdt befinden / daß er wohl öfter als fünffschenhundertmahl / oder zwey tausentmal wider ein Gebott gesündigt / vnd also **G**ott seinem H. Erben fünffschenh / oder zwanzig tausent Pfunde schuldig sey: in das heutige Evangelium hat auch Gott der himmlische Hauptvater schreiben lassen / wie viel mancher Mensch schuldig sey / nemlich zehen tausent Pfunde: mancher Mensch lebt wohl zwanzig / dreißig / oder vierzig Jahr in Sünden / vnd sündigt einen Tag dem andern zuhülff / an einem Tag wohl fünff / mancher wohl zehenmahl / nun rechne nur einer was für eine große Summa macht das / zehen oder zwanzig Jahr zusammen?

Zum andern hat vns auch **G**ott der H. Erbe die große Schulden / welche wir ihm schuldig seindt / an die Wandt schreiben lassen: dann bey dem Propheten Daniel lesen wir / daß der König Baltasar ein groß Panzer seinen Gewaltigen vñ Hauptleuten zugerichtet / da aber der König wohl gerundet / hat er gebotten / man setze die güldene vnd silberne Gefäß die sein Vater Nabuchodonosor auß dem Tempel von Jerusalem genotten hatte / bringe / so wolte der König mit seinen Gewaltigen / sampt seinen Weibern vnd Reifweibern / darauß trincken / da brachet man die güldene Gefäß / die man auß dem Tempel des Hauses **G**ottes zu Jerusalem genommen hatte / vnd trank der König mit seinen Gewaltigen / sampt seinen Weibern vnd Reifweibern darauß / sie trincken Wein / vnd lobten ihre güldene / silberne / küpffertne / eiserne / hölzne vnd steinerne Götter: eben zu derselben Stunde giengen Finger herfür / gleich einer Menschen Hand / die schreiben geradt gegen dem Leuchter hinüber / auff die gemächte Wandt in dem königlichen Saal / vnd der König ersah der Handgleder / die da schrieben / da verlor der König seine Farb / vnd sein Gedancken erschrockten ihn / daß ihm das Geäder seiner Lenden auffgieng / vnd ihm die Knie zusammen schlügen / da schrey der König mit ganzer Macht / daß man ihm die weisen Chaldeer / vnd die Wahrsäger hinein brächte / vnd der König redet fort / vnd sagt zu den Weisen von Ba-

bel / welcher Mensch die Schrift lesen / vnd mir was sie bedeutet / sagen kan / der soll mit Purpur bekleidet / vnd soll ein gülden Halsbande an seinen Hals gehencket werden / er soll auch der dritte Herr seyn in meinem Königreich. Auff das wurden alle Weisen des Königs hinein gebracht / vnd mochten aber weder die Schrift lesen / noch ihre Bedeutung dem König anzeigen / da erschrockt der König Baltasar erst noch mehr / daß er alle seine Farbe verlor / vnd seine Gewaltigen wurden auch betrübt / darnach wardt der H. Prophet Daniel / auff Ansehen des Königs gesordert / der laß dem König die Schrift vnd legt sie ihm auß / es wardt aber also geschrieben / Mene Mene Theckel vpharsin / Jhr Lüsterung / wie sie Daniel der Prophet selbst außgelegt hat / war diese Mene **G**ott hat dein Königreich gezelet / vnd vollendet: Theckel / was hat dich auff einer Wagschüssel gewogen / vnd zu leicht erfunden: Phares / dein Reich ist zertheilt / vnd den Medern vnd Persern gegeben. Dieses ist nicht allein dem König Baltasar durch den Engel Gottes / an die Wandt geschrieben / sondern es ist allen sündigen Menschen daran geschrieben / dann es heißt mit ihnen Mene / das ist / es ist gezelet / wie viel Sünde du gethan hast / vnd ist keine vergessen / es ist alles gezelet was du Gott geben vnd verlichen / vnd himel erumb / was du außgegeben / das ist / gethan vnd gelassen: es ist gezelet / wie viel Sünde du gebet hat / die dir vergeben seindt / es ist auch gezelet / wie viel Sünde du noch nicht gebet hat / vnd die noch nicht vergeben seindt. Unser H. Erbe Christus spricht: Es seindt auch ewere Haar auff dem Haupt alle gezelet. Die Haar an einem Menschen seindt das geringste / vnd ist ein vnempfindlich Werk: seindt nun diese bey Gott gezelet / wie viel mehr seindt die andern Gaben / welche er dir verliehen hat / gezelet? hingegen werden auch der Frommen gottselige Werk von Gott gemeret vnd gezelet: der Prophet Malachias spricht: Es ward ein Gedächbuch vor ihm geschrieben / den Namen / so den H. Erben fürchten / vnd seines Namens gedanken.

Das ander Wort / welches dem König an die Wandt geschrieben wardt / ist / Theckel / das ist / man hat dich auff einer Wagschüssel gewogen / vnd zu leicht gefunden: dieses ist auch den Sündern geschrieben / vnd bedeutet den großen Sünden Rest / den sie vor dem himmlischen König hindertendig bleiben / darvon auch der königliche Prophet David sagt: Lytel seindt die Menschen Kinder / falsch seindt sie / auff der Wag seindt sie leichter dann Lytelkeit.

Das dritte Wort / Phares / heist so viel / als getheilt / vnd zertheilt / vnd deutet vns an / daß der Sünder werde nach diesem Ableben sämmtlich vnd etendig zertheilt werden: der Leib wirdt in die Erde geworffen / vnd von den Würmen verschret werden / die Teuffel werden die Seel hinführen in der Hellen / die Erben werden das Gucken / vnd das selbige vnder sie theilen. **G**ott gebe / daß alle Sünders dieses also beherzigen vnd bedencken / sich bekennen / damit sie ewig selig werden / Amen.

Daniel 5